



- Nationalrat
- Bundesrat
- Bundesregierung
- Europäisches Parlament
- Landeshauptleute
- Bundespräsident
- Volksanwaltschaft
- Rechnungshof
- Europarat
- Die ParlamentarierInnen seit 1918
- Die Parlamentsdirektion
- Klubs
- Margaretha Lupac-Stiftung
- Nationalfonds und Entschädigungsfonds
- Österreichische Parlamentarische Gesellschaft
- Parlamentarische Bundesheerkommission
- Kontaktverzeichnis

Start > Wer ist Wer > Biografie von Dr. Erwin Rasinger

Dr. Erwin Rasinger

Abgeordneter zum Nationalrat
Wahlpartei: Österreichische Volkspartei
Bundeswahlvorschlag
Klub: Parlamentsklub der Österreichischen Volkspartei

Überblick Fotos Ausschüsse Plenum Sitzplatz Sonstige Tätigkeiten



Geb.: 30.07.1952, Wien
Beruf: Arzt für Allgemein- und Sportmedizin

Politische Mandate

Abgeordneter zum Nationalrat (XIX.–XXIV. GP), ÖVP
07.11.1994 –
Eingetreten für den am 2.12.2008 ausgeschiedenen
Abgeordneten zum Nationalrat Dipl.-Ing. Josef Pröll.

Politische Funktionen

Mitglied des Wiener Gemeinderates und Abgeordneter
zum Wiener Landtag 1985–1989
Kammerrat der Ärztekammer für Wien seit 1981
Umweltschutzreferent der Österreichischen Ärztekammer
1981–1987
Umweltschutzreferent der Ärztekammer für Wien 1985–
1994
Präsidialreferent der Ärztekammer für Wien seit 1985

Beruflicher Werdegang

Praktischer Arzt seit 1982

Bildungsweg

Studium der Betriebswirtschaft an der Hochschule für
Welthandel 1971–1973
Studium der Medizin an der Universität Wien (Dr. med.
univ.) 1971–1978
Realgymnasium Kollegium Kalksburg 1962–1970
Volksschule 1958–1962

Ehrenzeichen

GrGE

Stand: 14.05.2009

Über parlamentarische
Aktivitäten informieren

Fotos

Sitzplatz im Plenum

E-Mail:

erwin.rasinger@parlament.gv.at

Anschrift:

Flurschützstraße 12
1120 Wien

Bearbeiten

Meine Lesezeichen (0)

Aktuelle Abgeordnete zum Nationalrat

- Ablinger S. (SPÖ)
- Amon W., MBA (ÖVP)
- Aubauer G., Mag. (ÖVP)
- Auer J. (ÖVP)
- Auer J., Mag. (SPÖ)
- Bartenstein M., Dr. (ÖVP)

Wichtiger Hinweis

Inhalt und Umfang der
Biografien ab 1945 gehen
grundsätzlich auf die von den
MandatarInnen selbst
gemachten Angaben zurück.
Diese können von der
Parlamentsdirektion ohne
Zustimmung der Betroffenen
nicht geändert werden.

